NIKLAS
LUHMANN
GYMNASIUM
Oerlinghausen

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe I

Evangelische Religion

Fassung vom 07.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5 3
2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 7
3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 11
4. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8 16
5. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 20
6. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10 24
7. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit....29
7.1 Leitmedien 29
7.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 29
7.3 Hausaufgaben 30
8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen....31
8.1 Kooperativ-konfessioneller Religionsunterricht 31
8.2 Orientierungstage 31
8.3 Digitalisierung 31
8.4 Zuwendung zu sozial-politischen Problemfeldern....31
9. Qualitätssicherung und Evaluation 32

Stundentafel

Das Fach Religion wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 durchgehend zweistündig unterrichtet. Der Religionsunterricht wird in jeder Jahrgangsstufe geblockt; parallel wird dazu ein Kurs in Praktischer Philosophie eingerichtet. Siehe dazu auch die Hinweise unter 8.1.

Gelbe Markierungen zeigt an, dass eine Medienkompetenz binnendifferenziert erreicht werden soll.

1. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1

Leben in der Gemeinschaft: Regeln in Glaube & Alltag entwerfen

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

Urteilskompetenz
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen;
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag;
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung;

Handlungskompetenz
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen;
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein;
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend;
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese;

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes,

- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes,

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Miteinander unterwegs
- Gemeinsame Regeln (Gebote & Verbote)
- Dekalog
- Lions Quest (mit Konflikten umgehen und diese lösen): Bezug zum Schulprogramm

Zeitbedarf ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2

Rund um die Bibel: Aufbau, Inhalte und Gestalten

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
* beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott

Methodenkompetenz
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte;
- finden selbstständig Bibelstellen auf;
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen;
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK).
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes (SK),
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham) (SK), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen (SK),
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen (SK),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Einführung in die Bibel: Entstehung, Aufbau, Buch als Bibliothek
- Gestaltung einer Bibelzeitschrift

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.3

Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung: Welchen Beitrag kann ich leisten?

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche;
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt;
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott;
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung;
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen;

Methodenkompetenz
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte;
- finden selbstständig Bibelstellen auf;
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds;
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen;
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen;

Urteilskompetenz
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen;
- bewerten einfach ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte;
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben;

Handlungskompetenz
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen;

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf (SK),
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK),
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Schöpfungsgeschichten
- Verantwortung für Gottes Schöpfung
- Fridays-For-Future-Bewegung

Zeitbedarf ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.4

Gott suchen – Gott erfahren am Beispiel von Abraham

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den Menschen zugewandten Gott;

Methodenkompetenz
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte;
- finden selbstständig Bibelstellen auf;
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds;
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen;

Handlungskompetenz
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein;

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche (SK),
- deuten Namen und Bildworte von Gott (SK),
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (SK),
- erklären die Botschaft von der Geburt als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen (SK),
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden (SK),
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln (SK),
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen (UK),
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Vertrauen in Gott
- Abrahamitische Religionen
- Methode: Bildbetrachtung (Beschreibung → Deutung)

Zeitbedarf ca. 16 Ustd.

2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1

Jesus der Jude – Sein Leben und seine Botschaft im historischen Kontext

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK),
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf (SK),
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK),
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist (SK),
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen (SK),
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit (SK).
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, u. a.
- Religiöse Gruppierungen zur Zeit Jesu
- Jesus im Widerstand: Zöllner-Geschichten
- Reich-Gottes-Botschaft
- Zeit und Umwelt Jesu

Zeitbedarf ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2

Wie es mit Jesu Botschaft weiterging – Nachfolgegemeinschaft von konfessioneller Vielfalt

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkt:
- Anfänge der Kirche
- Leben in der Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK).
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds (MK),
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK),
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (SK),
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (SK),
- beschreiben die Ausbreitung des Christenrums in den ersten Jahrhunderten (SK),
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf (SK),
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens (SK),
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde (SK),
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu (SK),
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums (SK),
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (SK),
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (SK)
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben (UK),
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Entstehung von Kirche: Paulus und die Urgemeinde
- Pfingsten: Geburtstag der Kirche
- Evangelisch – Katholisch: Gemeinsamkeiten & Unterschiede

Zeitbedarf ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.3

Religionen begegnen – Judentum, Christentum und Islam im Alltag

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt
Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK),
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK),
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK),
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellung (MK),
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung (UK),
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben (SK),
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (SK),
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam und als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK),
- erkläre anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (SK),
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung,
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag (UK),
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.:

- Gebetsrituale
- Speisevorschriften
- Ausräumen von Vorurteilen
- Kirchenräume
- Außerschulische Lernorte nutzen, ggf. Erkundung einer Kirche vor Ort

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.4

Wie feiern Juden, Christen und Muslime? – Feiertage in den Religionen

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt
- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK),
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK),
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK),
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK),
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK),

- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK),
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen (HK),
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK),
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK),
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag (SK),
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes (SK),
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK),
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern (UK),
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Feiertage, Übergangsfeste
- Brauchtum, Ostern
- Bezug zum liturgischen Kalender
- christliche Feste in säkularen Formen (z. B. Weihnachten)
- Methode: Kurzreferate

Zeitbedarf ca. 16 Ustd.

3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1

Prophetisches Reden in einer ungerechten Welt

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
- prophetisches Zeugnis

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK),
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK),

Methodenkompetenz
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK),
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK),

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),

Handlungskompetenz
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- erläutern den Anspruch von Prophetinnen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen (SK)
- erörtern die mögliche Wirksamkeit prophetischen Handelns (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Gerechtigkeit
- Botschaft Gottes: Leiden, Drohung und Verheißung
- Prophetische Menschen der Gegenwart (z. B. M. L. King, Ruth Pfau)
- sozialkritischen Essay mit Infos aus dem Internet verfassen
- spielerische Wissensüberprüfung als Methode: Prophetendomino

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 7.2

Verantwortliches Handeln in der Welt

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK),

Methodenkompetenz
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK),

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),

Handlungskompetenz
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (SK),
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (SK),
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (SK),
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (UK),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Flüchtende Kinder
- Bedrohte Welt
- wie im Himmel so auf Erden: Projekt & Recherche „Kinderarmut in Albanien/ Salesianer Don Boscos“
- Menschwürde
- Klima: Fridays for future

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 7.3

Der alternative Weg auf der Suche nach Sinn und Erlösung

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:
Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK),

Methodenkompetenz

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK),

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK),

Handlungskompetenz
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (SK),
- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (SK),
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (UK),
- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Religiöse Gemeinschaften
- Sekten
- Was bleibt von unserem Leben? – Kohelet (Koh 1,2-11)
- Film: Delphinsommer (Jobst Oetzmann, 2004)

Zeitbedarf ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 7.4

Bibel im Alltag entdecken

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK),

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (SK),
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte (SK),
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (SK),
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind (SK),
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit (SK),
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK),
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (UK),
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.

- unterschiedliche Bibelübersetzungen untersuchen
- Schöpfungsbilder
- Wie kann man die Hl. Schrift verstehen?
- Sprachformen der Bibel (Erzählung, Lieder, Gebete, Psalmen)
- Evangelien, Logienquelle

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

4. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 8.1

Reformation und Ökumene

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte
- Reformation – Ökumene

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (UK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (UK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (SK),
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (SK),
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert (SK),
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung (SK),
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (SK),
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens (SK),
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (UK),
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche (UK),
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Martin Luther: Seine Ängste und sein „Evangelium“
- Ökumenisches Konzil - Auf dem Weg zur Einheit mit Papst Johannes XXIII (1960)
- Fernsehdokumentation/ Videoclip zum Thema Reformation erstellen
- Hat Streit auch etwas Gutes? – Leserbrief verfassen
- Gemeinschaft von Taizé - Film: Luther (Eric Till, 2003)

Zeitbedarf ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8.2

Judenfeindlichkeit

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- das jüdisch-christliche Verhältnis in der Geschichte

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar (SK),
- stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar (SK),
- erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus (SK),
- beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen (HK),

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Geschichte zum Antisemitismus
- Biografische Einzelschicksale (Anne Frank)
- Stolpersteine
- Christlich-jüdisches Verhältnis heute

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 8.3

Woran kann ich mich orientieren? - Von Vorbildern und ihren Followern

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK),
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK).
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK),
- führen im Internet angeleitet lnformationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können (SK),
- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt (SK),
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs (SK),
- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können (SK),
- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander (SK),
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (SK),
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität (UK),
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen (UK),
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.

- Identität, Liebe, Partnerschaft (Gen 2,4b-25: Die Erschaffung des Menschen)
- Liebe & Leidenschaft in biblischer Sprache: Das Hohelied (Hld 1,2; 2,2-4.6; 4,1-7.13-16)
- „Manchmal muss man das Falsche tun, um das Richtige tun zu können.“ - Das Gewissen in der Zwickmühle
- Meine digitale Biografie – Reflexion der persönlichen digitalen Erfahrungen
- Methode: Liebe ist … - Erstellen einer Collage

Zeitbedarf ca. 20 Ustd.

5. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1

Anders sehen und handeln lernen: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK),
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK),
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes (SK),
- grenzen das Verständnis von Wundererzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab (SK),
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (UK),
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.

- in Verbindung mit sozialen Medien: Hate-Speech. *Die in der jeweiligen Jahrgangsstufe unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen werden einen thematischen Schwerpunkt bezüglich sprachlicher Missgriffe (Bewusstseinsbildung) setzen. Dies geschieht – angesichts zunehmender Verrohung der Gesellschaft – individuell und überall dort, wo es sich thematisch einordnen lässt.*

- Gewaltlosigkeit & Feindesliebe in der BP
- geschichtliche & politische Realität: Gewalterfahrungen (hate-speech), gewaltsame Konflikte (-> Internetrecherche)
- Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen, z.B. Pablo Picassos Guernica/ Harald Duwes „Tagesschau“
- synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und Lk 6,20-49

Wundergeschichten Jesu als Zeichen der hereinbrechenden Gottesherrschaft
- Unterschiedliche Deutung der Wunder Jesu (supranaturalistisch, rational, kerygmatisch)
- Internetrecherche zu den Wundererzählungen zum griech. Gott Asklepios oder Apollonius v. Tyana
- Wundergeschichte als Standbild darstellen

Ostergeschichten als Hoffnungsgeschichten
- Vergleich verschied. Heilungserzählungen (Mk 8,22-26; Mk 9,14-29; Mk 10,46-52; Lk 8,40-56)-> RG
- Verfassen eines modernen Gleichnisses/ kl. Drehbuch für Gleichnis-Kurzfilm
- Die Güte Gottes anhand der Gleichnisse (barmherziger Vater, verlorenes Schaf)

Zeitbedarf ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.2

Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt
Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK),
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK),
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK),

- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar (SK),
- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion (SK),
- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation (SK).

Hinweise, Vereinbarungen, u. a.
- Weltreligionen im Dialog
- Die Bedeutung der Meditation in fernöstlichen Traditionen
- Filmbeispiele zu Buddha (Diskussion)
- Erlösung aus dem Samsara: Moksha (Befreiung) oder Nirvana
- Todesrituale in Hinduismus & Buddhismus

Zeitbedarf ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 9.3

Heute noch an Gott glauben? – Gott bestreiten, erfahren und bezeugen

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung
Biblische Gottesbilder

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten (SK),
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben (SK),
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, u.a.
Die Frage nach Gott – Gottesbeweise
Zwischen Atheismus und Religionskritik (Die Kritik an Gott aus philosophischer und psychologischer Sicht)
Gott des Lebens – biblische Hinweise auf die Existenz Gottes
Theodizee – Gottesfrage im Angesicht von Leid und Tod
Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte

- Referate zu den einzelnen Religionskritiken
- Diskussionsrunden pro und contra Existenz Gottes
- Interview mit einem Atheisten zur Gottesfrage
- Interview auf der Straße (Frage nach Glauben an Gott und Kirche)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

6. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.1

Tod, Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfeld
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:
Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK),
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein (MK),
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK),
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK),
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens (SK),
- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf (SK),
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen) (SK),
- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen (SK),
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung (SK),
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen (UK),
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (UK),
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, u. a.

- Wo bist du Gott?! – Die Theodizee-Frage am Beispiel von Ijob (z. B. 2,7ff)
- Glaube & Auferstehung – Hoffnung über den Tod hinaus (Gedicht „Auferstehung“ von Marie L. Kaschnitz optional)
- Erkunden von Internetfriedhöfen (www.memoriam.de) um Umgang mit Trauer & Tod zu analysieren
- Methode: Recherche über Hospizeinrichtungen und dessen Arbeitsweisen/ Ziele
- historischer Jesus im Vergleich zum biblischen Jesus
- Die Darstellungen des Todes und der Auferstehung in den vier Evangelien
- Motive aus Bibel und christlicher Tradition in Kunst, Musik, Film entdecken & ihre Bedeutung erklären (z. B. Isenheimer Altar)
- Darstellung des Prozesses Jesu in den Passionsgeschichten der Evangelien (mit historischen Zusammenhängen)
- im interreligiösen Dialog zur Frage der Verantwortung für den Tod Jesu begründet Stellung nehmen
- Ewiges Leben – Jenseitsvorstellungen im Christentum (ggf. auch anderen Weltreligionen)

Zeitbedarf ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10.2

Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Inhaltsfelder
Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (SK),
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (SK),
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK),
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK).

Methodenkompetenz
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte (MK),
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK).

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung (UK),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK),
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK),

Handlungskompetenz

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar (SK),
- beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld (SK),
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen (SK),
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben (SK),
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen (UK),
- erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu (UK),
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, u. a.

- „Warum tut die Kirche nichts?!“ – Brennpunkte Christentumsgeschichte
- christlicher Widerstand in der NS-Zeit am Beispiel einzelner Personen (Weiße Rose, Elisabeth Schmitz, etc.)
- christliche Verantwortung für sich und andere (mögliches Projekt: Stolpersteine)
- Kirche damals, Kirche heute
- zentrale biblische Überlieferungen vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge deuten

Zeitbedarf ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10.3

Judentum, Islam und Christentum im Trialog

Inhaltsfeld
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt
Judentum, Christentum und Islam im Trialog

Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (SK),
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK),
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK),
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK),
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK).

Methodenkompetenz
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK),
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK),

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK),
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK).

Handlungskompetenz
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK),
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK),
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum (SK),
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens (SK),
- charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich (SK),
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft (UK).

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Was ist die „wahre“ Religion? – Auf der Suche nach einer Antwort anhand der Ringparabel (Auszüge aus Lessings „Nathan der Weise“
- interreligiöse Gottesbilder und Gebetsformen als Ausdruck des Glaubens an „einen“ Gott Beurteilung der gefährlichen Konsequenzen eines ungebrochenen wörtlichen Verständnisses von Bibel & Koran
- Argumentativer Dialog mit Vertreter der anderen Religion
- Antisemitismus
- Exkursion (jahrgangsbezogen): z. B. Moschee (Brackwede, Ernst-Rein-Straße), Synagoge (Bielefeld), Hindu-Tempel (Hamm)

Zeitbedarf ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 10.4

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus & religiös verbrämter Extremismus

Inhaltsfeld
Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

inhaltlicher Schwerpunkt
religiöser Fundamentalismus

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (SK)
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (SK)
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (UK)

Hinweise, Vereinbarungen, z. B.
- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus

- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)

- Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben, z. B.: Bundeszentrale für politische Bildung: http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

7. Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

7.1 Leitmedien

Die Bibel (Einheitsübersetzung 2016, Präsenzexemplare in Klassenstärke)
Das Kursbuch Religion (Ausgabe 2015 f., Präsenzexemplare in Klassenstärke)

7.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen und Klassenarbeiten“

Da im Pflichtunterricht des Faches Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen z. B.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate);
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher);
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von ca. 15 Minuten;
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Rollenspiele);
- Befragung, Erkundung, Präsentation (-> Medien).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die im Fach Evangelische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der SuS soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im RU unabhängig von der Glaubensentscheidung der SuS zu erfolgen hat.

7.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben sind stets in den Unterricht integriert, indem sie dort vermittelte Inhalte entweder vor- oder nachbereiten. Dabei folgen sie den im Hausaufgabenkonzept des NLG formulierten Leitlinien.

7.3.1 Best-Practise-Beispiel für die **Erprobungsstufe**

Unterrichtsvorhaben	*Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung*
Thema der Stunde	1. Bewahrung der Schöpfung 2. Entstehung von Schöpfungserzählungen
Hausaufgabenstellung	1. Recherche zu verschiedenen Projekten und Initiativen zur Bewahrung der Schöpfung → vorbereitend 2. Ausfüllen eines Lückentextes zum oben genannten Thema auf Basis von im Unterricht gegebenen Fakten → nachbereitend
Art der Integration und Auswertung in der Folgestunde	1. Weiterarbeit: Visualisierung der Ergebnisse (z. B. Plakate) mit anschließender Diskussion 2. Auswertung in Partnerarbeit mittels Kontrollbogen

7.3.2 Best-Practise-Beispiel für die **Mittelstufe**

Unterrichtsvorhaben	*Reformation – Ökumene*
Thema der Stunde	1. Martin Luthers Biographie 2. Lebendiges Museum
Hausaufgabenstellung	1. Recherche zu vorgegebenen Stationen aus Martin Luthers Leben

	→ vorbereitend 2. Vorbereitung eines Vortrags zu einem Gegenstand, einer Person oder einen Ort aus Luthers Biographie, die in seinem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben → nachbereitend
Art der Integration und Auswertung in der Folgestunde	1. Vergleich der Ergebnisse im Plenum und gemeinsames Erstellen einer Musterlösung 2. Spiel „Lebendiges Museum“, z. B. Inszenierung als Darsteller und Besucher

8. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

8.1 Kooperativ-konfessioneller Religionsunterricht

Die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre beschäftigen sich seit geraumer Zeit mit dem Konzept des kooperativ-konfessionellen Religionsunterrichtes. Einige Fachlehrkräfte beider Konfessionen haben an Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema teilgenommen und ein Curriculum für die Erprobungsstufe erstellt und im Unterricht angewendet. Derzeit findet eine Anpassung des Konzeptes an die neuen Kernlehrpläne statt.

8.2 Orientierungstage

In Kooperation mit der Lippischen Landeskirche bieten die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre alljährlich ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase die Möglichkeit, für drei Tage im Kloster Frenswegen bei Nordhorn oder im Kloster Hardehausen bei Warburg an Besinnungstagen teilzunehmen. Sinn und Zweck der Besinnungstage ist es, den jungen Menschen außerhalb des Schulalltags mit seinen Sachzwängen und seiner Hektik Raum zum Nachdenken und für Gespräche über die Fragen anzubieten, die über den Augenblick hinausgehen: Fragen, die die eigene Lebens- und Sinnorientierung, das Zusammenleben in Beziehungen im zwischenmenschlichen Bereich und das Verhältnis zu Gott betreffen.

8.3 Digitalisierung

a) iPad-Nutzung: Da derzeit der Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 7 und 8 nicht erteilt werden kann, fehlen Erfahrungswerte in der Anwendung von klassenweise eingesetzten iPads. Sobald hier erste Erfahrungen gesammelt, ausgewertet und in der Fachkonferenz besprochen worden sind, erfolgt eine Anpassung des SILP.

b) In den anderen Jahrgangsstufen werden Elemente des Medienkompetenzrahmens (siehe Markierungen) umgesetzt.

8.4 Zuwendung zu sozial-politischen Problemfeldern

Die Fachkonferenz möchte Schülerinnen und Schüler vermehrt für sozial-politische Fragen, Verhältnisse und Missstände in unserer Gesellschaft sensibilisieren. Dazu eignen sich in besonderer Weise

außerunterrichtliche Lernorte wie z. B. Synagogen, Moscheen, Senioreneinrichtungen, Tafeln, Vesperkirchen und soziale Einrichtungen, die besucht werden können und in denen Begegnung stattfinden kann. Möglich wäre eine z. B. äquivalente Veranstaltung zum Girls- und Boys-Day.

9. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Religionsunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch den Austausch der Lehrkräfte in Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen und konzertvorbereitenden Sitzungen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Evangelische Religionslehre wird allen im Fach ER unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit ein.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Anhang

Zuordnung der konkreten Kompetenzerwartungen zum Medienkompetenzrahmen

Jahrgangsstufe mit Halbjahr	Kompetenzerwartungen	Bezug zum MKR
5.1	SuS erstellen eine Textdatei zu einer Bibelstelle, indem sie Informationen speichern, wiederfinden und ggf. verändern können.	1.3
5.2	SuS erfassen ihre Umwelt als Gottes Schöpfung und beschreiben ihre Beobachtungen, z.B. in Form eines Vortrags oder der Erstellung einer möglichen Präsentation.	2.1, 2.2, 2.3, 2.4
5.2	SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, z. B. im Bereich der Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung.	2.1, 2.2, 2.3, 2.4
5.2	SuS gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, z. B. Flyer zum Thema Umweltschutz.	4.1
6.1	SuS erfassen religiöse Phänomene in ihrer Bedeutung (z.B. beim Thema „Wie Juden und Muslime ihren Glauben leben“) mithilfe diverser Medienangebote (Internet/ Film).	2.1, 2.2
6.2	SuS erfassen Kirche in konfessioneller Vielfalt, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ev.-Kath. Kirche erfahren und diese in Bezug auf die Meinungsbildung bewerten.	2.1, 2.2., 5.2
7.1	SuS erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (z.B. beim Thema „Verantwortliches Handeln in der Welt“).	3.3, 6.4
7.1	SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (z.B. im Themenkomplex „Wunder“).	2.3
7.2	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (z.B. die großen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam).	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
8.1	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (bezüglich des Themas Reformation und Ökumene). Es bietet sich besonders die Arbeit mit dem Film „Luther“ an (Filmanalyse/ Darstellung der Person Luthers im Film), falls dies nicht bereits im Geschichtsunterricht geschehen ist.	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
8.2	Die SuS beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (Thema: Identität, Liebe und Partnerschaft).	5.3
9.1	SuS bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (z. B. durch die Untersuchung der Hate-Speech der heutigen Gesellschaft, welche in Widerspruch zu der Bergpredigt steht).	2.3
9.2	Die SuS führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zum Thema Hinduismus durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf.	2.1, 2.2, 2.3, 4.1
10.1	SuS nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (in diesem Kontext ist eine Referatsreihe zum Thema „Widerstand zur Zeit des Nationalsozialismus“ mit Fokus auf Einzelschicksale mutiger Christen denkbar.	4.2
10.2	SuS nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.	2.4